



# Umweltklärung 2007



des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz

für den Standort  
8430 Leibnitz; Kadagasse 4/1

# Umwelterklärung 2007

## Vorwort GF Dietmar Ruß



### Abfallvermeidung, braucht neues Wirtschaften!

Der AWV Leibnitz beteiligt sich seit Oktober 2001 am Umweltmanagementsystem gemäß EMAS Verordnung.

In dieser Zeit konnten alle Vorgaben und Ziele, die in den Umwelterklärungen festgeschrieben wurden, verwirklicht werden.

Ebenso konnten die Richtlinien der Deponieverordnung umgesetzt werden. Die im Verbandsbereich anfallenden gemischten Siedlungsabfälle werden einer Mechanisch Biologischen Abfallbehandlung (MBA) zugeführt. Nicht unwesentliche Gründe für die Entscheidung den gemischten Siedlungsabfall (Restmüll) mechanisch-biologisch aufzubereiten, waren die Wertschöpfung in der Steiermark und die Standortnähe der Behandlungsanlagen. Dadurch können mit jeder transportierten Abfalltonne Transportkilo-

meter eingespart und so ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der Luftgüte geleistet werden. Außerdem sind ein Großteil der kommunalen Abfälle mechanisch-biologisch behandelbar. Eine thermische Verwertung dieses Teilstroms ist ökologisch nicht sinnvoll. Der Rest besteht aus heizwertreichen Materialien und kann einer thermischen Verwertung zugeführt werden. Die Vorteile für Mensch, Umwelt und Natur die sich aus einer fachgerechten Abfallentsorgung ergeben, liegen klar auf der Hand:

-Mögliche Gewässerverschmutzung werden vermieden.

-Es entstehen keine Altlasten, die irgendwann teuer saniert werden müssen.

-Der Ausstoß von klimaschädigenden Gasen wird verringert.

-Ressourcen werden geschont und Energie wird gespart.

Des weiteren unterstützte der Verband die Gemeinden bei der Umsetzung der Elektroaltgeräte Verordnung (Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtung der ASZ-Sammelstellen, Organisation der Piktogramme usw.). Seit 13. August 2005 können

KonsumentInnen ihre alten Elektrogeräte bei allen Altstoffsammelzentren des Bezirkes unentgeltlich abgeben.

Moderne kommunale Abfallwirtschaft orientiert sich jedoch nicht nur an einer umweltgerechten Entsorgung von Siedlungsabfällen sondern auch am ganzen Zyklus eines Produktes. Stoffstrommanagement soll für effizienteren Einsatz von Rohstoffen sorgen.

Das Projekt „G'SCHEIT FEIERN“, das vom Abfallwirtschaftsverband Leibnitz mitinitiiert wurde, berücksichtigt die Richtlinien für eine gezielte Nutzung von Ressourcen und Energie.

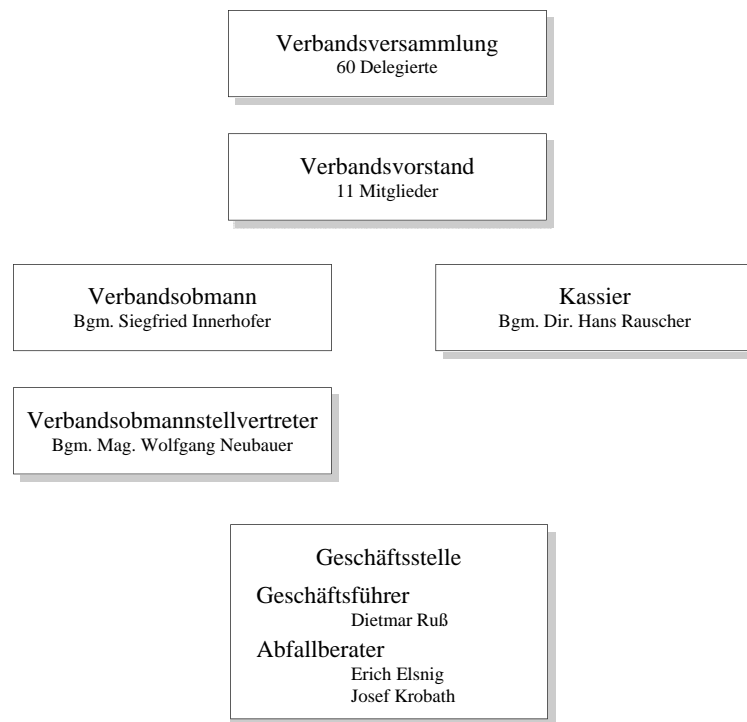
G'SCHEIT FEIERN bei Festveranstaltungen beginnt mit dem Einsatz von Mehrweggeschirr und dem Verzicht auf kleine Portionsverpackungen. Durch die Verwendung von regional hergestellten und verarbeiteten Lebensmittel verbleibt die Wertschöpfung in der Region und die Umwelt wird durch den Wegfall von Transportwegen und Verpackung entlastet. Bei der An- und Abreise sind Alternativen zum privat PKW anzubieten..

„Moderne kommunale Abfallwirtschaft orientiert sich nicht nur an einer umweltgerechten Entsorgung von Siedlungsabfällen sondern betrachtet den ganzen Zyklus eines Produktes.“

### Inhalte der Umwelterklärung

- **Umweltpolitik**
- **Daten und Fakten**
- **Tätigkeitsprofil**
- **Umweltmanagement**
- **Umweltauswirkungen**
- **Umweltziele — und Programm**
- **Gültigkeitserklärung**

# ORGANISATION DES AWV LEIBNITZ



Die Organisation des Abfallwirtschaftsverbandes wird durch die Satzungen des AWV Leibnitz festgeschrieben.

Grundlage für die Satzung des AWV ist der § 14 Abs. 1 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes LGBl. Nr. 65/2004.

*„... alle Gemeinden des politischen Bezirkes Leibnitz bilden einen Gemeindeverband im Sinne des oben genannten § 14 StAWG, der den Namen Abfallwirtschaftsverband Leibnitz zu führen hat.“*

## Die Satzung ist wie folgt aufgebaut:

- § 1 Name, Mitglieder und Sitz des Abfallwirtschaftsverbandes
- § 2 Rechtliche Grundlage
- § 3 Aufgaben und Zweck des Verbandes
- § 4 Organe des Verbandes
- § 5 Einberufung von Sitzungen, Beschlussfähigkeit, Abstimmung
- § 6 Geschäftsstelle des Abfallwirtschaftsverbandes
- § 7 Schriftform, Fertigung von Urkunden
- § 8 Wirkungskreis des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin
- § 9 Kostentragung
- § 10 Vermögensrechtliche Ansprüche und Haftung
- § 11 Aufsicht
- § 12 Schlichtung von Streitigkeiten
- § 13 Inkrafttreten

Die **Verbandsversammlung** setzt sich aus 60 Delegierten aus den Gemeinden des Verbandgebietes zusammen. Für jeden Vertreter ist ein Ersatzmitglied zu wählen. Die **Verbandsdelegierten** wählen den **Verbandsvorstand**, bestehend aus 11 Personen.

## Einleitung

Die Leitlinien des AWW sind im wesentlichen der vorrangigen Vermeidung und der Verwertung von nicht vermeidbaren Abfällen, sowie die Optimierung der endgültigen Entsorgung, zugrunde gelegt. Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz orientiert sich in seiner Tätigkeit an diese, nachfolgend dargestellten, ihm vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

## Ziele der abfallwirtschaftlichen Gesetzgebung:

- schädliche Einwirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen und auf die Umwelt so gering als möglich zu halten;
- Schonung der Rohstoff- und Energiereserven;
- möglichst geringer Verbrauch an Deponievolumen;
- nur solche Stoffe sollen als Abfälle zurückbleiben, deren Ablagerung kein Gefährdungspotential für nachfolgende Generationen darstellt. (**Vorsorgeprinzip**)
- **Die Erreichung dieser Ziele ist nach folgenden Grundsätzen auszurichten:**
- Die Abfallmengen und deren Schadstoffgehalte sind so gering wie möglich zu halten (**qualitative und quantitative Abfallvermeidung**).
- Abfälle sind zu verwerten, soweit dies ökologisch vorteilhaft und technisch möglich ist und die dabei entstehenden Mehrkosten im Vergleich zu anderen Verfahren der Abfallbehandlung nicht unverhältnismäßig sind und ein

Markt für die gewonnenen Stoffe vorhanden ist oder geschaffen werden kann. (**Abfallverwertung**)

- Nicht verwertbare Abfälle sind je nach ihrer Beschaffenheit durch biologische, thermische oder chemisch-physikalische Verfahren zu behandeln. Feste Rückstände sind möglichst reaktionsarm und konditioniert geordnet abzulagern. (**Abfallentsorgung**)

## Umsetzung der abfallwirtschaftlichen Leitlinien:

- Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz möchte mit seinen Tätigkeiten die gute Lebensqualität im Bezirk Leibnitz erhalten und weiter verbessern.
- Mit Maßnahmen wie beispielweise Abfallvermeidung, Abfalltrennung und ordnungsgemäßer Abfallentsorgung soll die Umwelt entlastet werden, um damit den Bewohnern des Bezirkes weiterhin eine nachhaltig hohe Lebensgrundlage zu bieten.
- Durch gezielte Projektarbeiten soll die Bevölkerung verstärkt auf die verschiedenen Möglichkeiten der Mehrfachnutzung von Produkten hingewiesen werden.
- Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz sieht sich als zentrale Anlaufstelle für Anfragen, Beschwerden und Auskünfte hinsichtlich einer umweltgerechten Abfallbewirtschaftung.
- In den Schulen des Bezirkes Leibnitz soll der Jugend durch gezielte Informationsarbeit der richtige Umgang mit Abfällen nahegebracht werden.
- Die Mitarbeiter von Altstoffsammelzentren sind als wichtige Multi-

plikatoren durch Schulungsmaßnahmen und ständige Informationsweitergabe soweit zu betreuen, dass sie immer am aktuellen Stand der abfallwirtschaftlichen Entwicklung sind.

- Die Weiterbildung der vom Verband eingesetzten Abfallberater hat eine hohe Priorität und orientiert sich an den Zielen der Abfallwirtschaft.
- Für die Umsetzung unserer Leitlinien gilt dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz die Einhaltung aller umweltrelevanter Gesetze und Vorschriften als selbstverständliche Grundlage und Verpflichtung.
- Durch die freiwillige Teilnahme an dem Umweltmanagementsystem nach EMAS-V wollen wir unsere kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistung systematisieren und eine stetige Verringerung und Verhütung von Umweltbelastungen erreichen.

Die Produktion von Gütern ist großteils auf den ständigen Abbau von Rohstoffen angewiesen. Nicht allein der enorme Verbrauch fossiler Energieträger, sondern auch die Abbau-mengen mineralischer Rohstoffe weisen immer noch eine steigende Tendenz auf. Der AWW Leibnitz will durch die EMAS Zertifizierung dieser Entwicklung entgegenwirken und in seinem Wirkungsbereich verstärkt ein Stoffstrommanagement betreiben

## TÄTIGKEITEN DES AWW LEIBNITZ

Die Tätigkeiten des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) sind in nachstehender Graphik überblicksmäßig dargestellt. Diese Form der Darstellung mittels MindMaps wurde gewählt, um die Tätigkeiten prozessorientiert betrachten und analysieren zu können. Der AWV nimmt in vielen Fällen eine Vermittlerrolle zwischen abfallwirtschaftlicher Gesetzgebung und der Abfallwirtschaft in der Praxis ein. An dieser Schnittstelle muss er nicht nur ständig auf die neuesten Anforderungen der Abfallwirtschaft reagieren, sondern auch stets den Gemeinden und BürgerInnen des Bezirk Leibnitz hilfreich zur Seite stehen. Diese Aufgaben sollen durch das Umweltmanagement nach EMAS systematisiert und kontinuierlich verbessert werden. Neue Projekte und Ziele müssen den Kriterien des Umweltmanagementsystems, und hier insbesondere der Umweltpolitik, entsprechen. Die beiden Abfallberater, Erich Elsnig und Josef Krobath, stellen mit ihrem Engagement diese Anforderungen an die Tätigkeiten des AWV sicher.



## UMWELTASPEKTE DES AWW LEIBNITZ

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz ist ein Bürobetrieb mit 2 Abfall- und Umweltberater als Mitarbeiter. Die direkten Umweltauswirkungen sind in seinem unmittelbaren Wirkungsbereich als gering zu bezeichnen. Wesentlich größer sind die indirekten Umweltaspekte durch die Tätigkeiten der Abfallberater in den Gemeinden des Bezirkes.

Stellvertretend für die vielen Aktivitäten des Abfallwirtschaftsverbandes, die in Sachen Ökologie und Umwelt betrieben werden, möchte der AWV in diesem Abschnitt einige wegweisende Projekte genauer vorstellen.

Sämtliche Aktivitäten des Abfallwirtschaftsverbandes sind mit den Abteilungen der Steiermärkischen Landesregierung koordiniert, da solchen Aktionen nur dann zum Durchbruch verholfen werden kann, wenn man diese auf ein möglichst breites Fundament stellt.

## Warum G'SCHEIT FEIERN

**Auch Feste belasten unsere Umwelt!** – Müllberge, Transportemissionen aus der Verwendung weit gereister Lebensmittel und das bekannte Verkehrschaos bei der An- und Abreise.

**Es geht auch anders!** – Für G'SCHEIT FEIERN wurden in den Bereichen Abfall- und Mehrweg, Produkte und An- und Abreise Kriterien erstellt. Um eine Veranstaltung unter dem Motto G'SCHEIT FEIERN durchzuführen, muss sich der Veranstalter schriftlich verpflichten, diese Kriterien zu erfüllen.

Damit ist für Veranstaltungsbesucher sichergestellt, dass bei Verwendung der G'SCHEIT FEIERN Werbelinie den Kriterien entsprochen wird. G'SCHEIT FEIERN ist somit ein Veranstaltungsgütesiegel, das umweltbewusstes, traditionelles Feiern garantiert!

### Feste ohne Reste!

#### Bereich Abfall- und Mehrweg

Durch die Verwendung von Metallbesteck, von Porzellanteller und Gläser oder waschbarer Mehrwegkunststoffbecher wird die Esskultur gesteigert und bis zu 90% weniger Müll produziert.

### Kosten wir die Nähe!

#### Bereich Produkte

Die Veranstalter verwenden nur Lebensmittel, die in der Region möglichst nahe am Veranstaltungsort hergestellt und verarbeitet werden. Bei Verwendung von Produkten, die aus klimatischen Gründen nicht in der Region hergestellt werden können (z.B. Kaffee), ist auf die soziale Gerechtigkeit für die Produzenten zu achten (TRANS FAIR).

### Darauf fahren wir ab!

#### Bereich An- und Abreise

Die Veranstalter bieten Möglichkeiten an, das Veranstaltungsgelände ohne privat PKW zu erreichen (z.B. Bus, Sammeltaxi).

### Anzahl der G'scheit feiern Feste im Bezirk Leibnitz:

2004	2005	2006
14	18	25

„G'scheit feiern“ Feste wirken auf die Besucher mit einem optisch ansprechenden Erscheinungsbild und vorzüglich schmeckenden regionalen Köstlichkeiten!



*G'SCHEIT FEIERN ist ein Veranstaltungsgütesiegel, das umweltbewusstes, traditionelles Feiern garantiert!*



*G'scheit Feiern — Tischtücher, Schürzen und Sonnenschirme werden vom AWV Leibnitz den Veranstaltern kostenfrei zur Verfügung gestellt.*



*Regionale Produkte verleihen einem „G'scheit feiern“ Fest eine besondere Note!*

# STEIERMARKFLASCHE

## Die Steiermarkflasche -ist viel zu wertvoll für den Altglascontainer:

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 2,5 Millionen Steiermarkflaschen mit Qualitätswein befüllt. Nur ein geringer Prozentsatz davon wird nach Gebrauch der Weinflasche einer Wiederverwendung zugeführt. Für den Altglasbehälter ist aber die Steiermarkflasche viel zu wertvoll. Denn mit jeder gesammelten und wiederverwendeten Flasche können Ressourcen eingespart werden.

## Die Steiermarkflasche kann in den Altstoffsammelzentren abgegeben werden!

In den Gemeinden des Bezirkes Leibnitz besteht die Möglichkeit die Steiermarkflasche in den Altstoff-Sammel-Zentren der Gemeinden während der Öffnungszeiten zu entsorgen.

Bis jetzt konnte die Steiermarkflasche nur bei Weinbaubetrieben zurückgegeben werden.

Durch die Erweiterung der Abgabemöglichkeit soll die Wiederverwendungsquote der Steiermarkflasche gesteigert werden.

## Das Sammeln der Steiermarkflasche ist ein Gewinn für die Umwelt!

Mit jeder gesammelten und wiederverwendeten Flasche kann Energie eingespart werden. Denn die Produktion einer neuen Flasche verbraucht ca. 1.100 Wh an Energie. Für die Reinigung in einer Spülanlage werden nur rund 90 Wh pro Flasche benötigt.

## Die Steiermarkflasche im Mehrwegkreislauf?

Seit der Umwelterklärung 2004 wurden in den Altstoffsammelzentren **ca. 45.000 Stück Steiermarkflaschen** gesammelt und einer Wiederverwendung bei lokalen Weinbauern zugeführt.

Durch diese Rücklaufquote konnten in den letzten drei Jahren ca. 45.500 KWh an Energie eingespart werden!

*Das einheitliche Design der Steiermarkflasche gibt dem steirischen Weinbau eine eigene Identität. Daraus ergeben sich viele Vorteile. Einer davon ist die einfache Wiederverwendbarkeit der Flasche.*



*Wir führen Ihre Flaschen im Kreis!*



*Die Steiermark - Weinflasche repräsentiert eine Region.*

# MEHRWEGBECHER

## Der Mehrwegbecher hat Stil!

Ziel des Projektes ist es, dass bei Sportveranstaltungen, Gassenfesten usw., wo keine Trinkgläser eingesetzt werden dürfen die waschbaren Mehrwegkunststoffbecher anstatt der abfallintensiven Einwegbecher verwendet werden.

### Die Vorteile des Mehrwegbeckers aus Kunststoff sind:

- ⇒ mehr als hundertfach verwendbar
- ⇒ waschbar
- ⇒ handlich
- ⇒ verletzungsfrei
- ⇒ modern
- ⇒ für eine abfallarme Veranstaltung

Die Ausgabe des Mehrwegkunststoffbeckers erfolgt gegen 1,- Euro Pfand. Dadurch ergibt sich ein Rücklauf von bis zu 100% und es entsteht kein Aufwand für die Einsammlung und Entsorgung von Wegwerfbeckern.

## Der AWV Leibnitz unterstützt die Verwendung von Mehrwegbecher!

Der AWV Leibnitz fördert den Einsatz von Mehrwegbecher mit folgendem Angebot an die Veranstalter:

Ankauf incl. MWSt.	0,15 Euro pro Becher *
Miet- und Waschpreis incl. MWSt.	0,06 Euro pro Becher
Waschpreis incl. MWSt.	0,055 Euro pro Becher

\* Mehrwegkunststoffbecher (Größe 0,5 lt. und 0,25 lt. mit Aufdruck G'scheit feiern)

## Von Vereinen und Festveranstaltern angekaufte Mehrwegbecher:

2004	2005	2006
7.024 Stk.	2.050 Stk.	3.280 Stk.

Seit dem Start des Projektes „der Mehrwegbecher hat Stil!“ im Jahr 2000 haben Festbetreiber und Sportvereine 32.500 Mehrwegbecher angekauft. Diese leisten nun einen nicht unwesentlichen Anteil zur Abfallvermeidung, bei diversen Fest- und Sportveranstaltungen .



*Damit wir solche Bilder in Zukunft nicht mehr sehen.*



*Mit der Verwendung von Mehrwegbechern lässt sich die Abfallmenge bei 100.000 verkauften Krügl Bier von rund 1.000 kg auf 60 kg verringern.*

## Warum sollte man Altspeiseöle und -fette sammeln ?

Etwa 3.600 Tonnen Altspeiseöl fallen jährlich in den steirischen Haushalten an. Das sind knapp 3 kg pro Einwohner. Davon werden nur ca. 1.200 Tonnen ordnungsgemäß gesammelt.

### Problemstellung:

- Altspeiseöle, die nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, landen zumeist im Abwasser.
- Dort verschmutzen und belasten sie die Kanalisation und die Kläranlagen.

**1 kg Fett im Kanal verursacht dem Kanalbetreiber Kosten in der Höhe von 50 Cent.**

### Zielsetzung:

- Verbesserung der derzeitigen Speiseölsammlung
- Entlastung der lokalen und regionalen Kläranlagen
- Verwertung zu Reinigungsmittel und Biodiesel
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Beitrag zum Klimaschutz

## Was geschieht mit dem gesammelten Altspeiseöl und -fett ?

Altspeiseöl ist Rohstoff für die chemische Industrie sowie für die Schmierseifen- und Reinigungsmittelproduktion. Neue Technologien ermöglichen weiters die Umesterung zu Altfettmethylester, der als hochwertiger Treibstoff (Biodiesel) für Dieselmotoren mit beachtlichen Umweltvorteilen besonders in sensiblen Bereichen wie in Städten, Wäldern, Wasserschutz- und Schongebietengebieten eingesetzt werden kann. Darüber hinaus können Altspeiseöle und -fette auch in Biogasanlagen zur Wärme und Stromgewinnung genutzt werden.

## Sammelmengen im Bezirk Leibnitz

2004	2005	2006
91,67 t	84,17 t	111,70 t

Das pro Kopf Aufkommen an Altspeiseöl betrug 2006 im Bezirk Leibnitz 1,5 Kilogramm. Im Vergleich dazu wurden in der Steiermark nur durchschnittlich 0,9 Kilogramm gesammelt.

Mittelfristig wird eine Sammelmenge von 2 Kilogramm pro Einwohner und Jahr angestrebt. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist es notwendig, zusätzlich zur bestehenden Öffentlichkeitsarbeit (Artikel in Gemeindezeitungen, Verteilung von Sammelbehältern usw.) Aktionen zu setzen. Ein Beispiel dafür ist die Anreizaktion: -zumindest 5 Liter Altspeiseöl = 1/4 Liter Speiseöl-. Steiermarkweite Erfahrungen haben gezeigt, dass mit einer solchen Aktion das Altspeiseölaufkommen verdoppelt werden kann.



*12.000 Stück 5 Liter Behälter für das einfache Sammeln von Altspeiseöl wurden gratis an die Bevölkerung verteilt.*



*Die Marktgemeinde Lebring/ St. Margarethen setzte mit einer Altspeiseölkaktion einen Anreiz, um die Sammelmengen von Altspeiseöl zu erhöhen.*

## Förderung von Mehrwegwindeln

Seit 1997 unterstützt der AWW Leibnitz den Ankauf und Verwendung von waschbaren Mehrwegwindeln.

## Warum werden waschbare Windeln gefördert?

Die Wegwerfwindel besteht vorwiegend aus Zellstoff und Kunststoff. Fast alle Produkte enthalten chemische Quellkörper, die die Feuchtigkeit binden. 4.500 bis 6.000 Windeln verbraucht jedes Kind, bis es sauber ist. Das ist rund eine Tonne Windelabfall pro Kind der im Restmüll landet.

Im Steirischen Restmüll haben Windeln bereits den zweitgrößten Gewichtsanteil.

Durch die Verwendung von waschbaren Windeln kann ein wertvoller Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet werden. Man muss dabei auch nicht auf die Annehmlichkeiten von Wegwerfwindeln verzichten. Denn die zeitgemäßen waschbaren Wickelsysteme sind genauso einfach zu handhaben und bieten einen Wickelkomfort, der unserem heutigen Lebensstandard entspricht.

## Was wird gefördert?

Der Ankauf einer Erst- oder Grundausstattung an waschbaren Mehrwegwindeln um ca. 300,- Euro wird mit 100,- Euro gefördert. Für ein Nachrüstpaket beträgt die Förderung 50,- Euro.

## Wie kann die Förderung beansprucht werden?

Eltern, die ihren Nachwuchs umweltfreundlich und finanziell günstiger als mit Wegwerfwindeln wickeln wollen, wenden sich an ihr Gemeindeamt und erhalten dort einen Windelgutschein. Mit diesem können sie in dem unten angeführten Fachgeschäft Wickelsysteme verbilligt um den Gutscheinbetrag einkaufen:

**Skergeth GmbH**  
**Schmiedgasse 28**  
**8430 Leibnitz**

## Anzahl der abgegebenen Windelgutscheine:

2004	2005	2006
11 Stück	17 Stück	15 Stück

## Ökobilanz

Mehrwegwindeln verursachen deutlich weniger Umweltbelastung als Wegwerfwindeln. An der Technischen Universität Graz wurde 1997 ein ökologischer Vergleich verschiedener Wickelvarianten durchgeführt (siehe nebenstehende Grafik). Als Messparameter wurde der „ökologische Fußabdruck“ verwendet (Sustainable Process Index SPI).

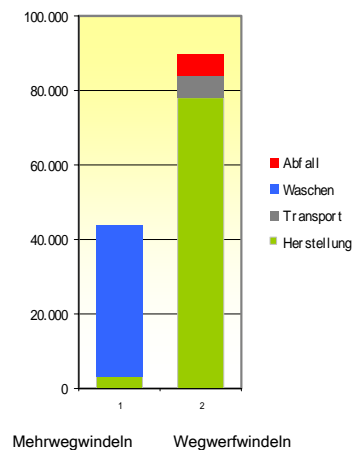
Außerdem kann eine Einsparung von bis zu 1.000,- Euro mit dem Einsatz von Mehrwegwindeln erzielt werden.



*Die waschbaren Windeln sind zeitgemäß und bieten einen Wickelkomfort, der unserem heutigen Lebensstandard entspricht.*



*Der Ankauf einer Erst- oder Grundausstattung an waschbaren Mehrwegwindeln um ca. 300,- Euro wird mit 100,- Euro gefördert. Für ein Nachrüstpaket beträgt die Förderung 50,- Euro.*



## Der AWW Leibnitz beteiligt sich an der Steiermark weiten Beschaffung von Kopier- und Druckpapier!

Der Verein der Steirischen AbfallberaterInnen hat die Beschaffungsinitiative **Ökologisches Beschaffungsservice Steiermark** (o<sup>bst.</sup>) ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es eine nachhaltige Beschaffung in den Gemeinden zu etablieren. Als einer der ersten Maßnahmen wird die Steiermark weite Beschaffung von **Büro- und Kopierpapier** aus 100% Altpapier koordiniert.

## Warum unterstützt der AWW Leibnitz die Beschaffung von Recycling Papier?

Wasser: Recyclingpapiere sind umweltfreundlich sowohl in Hinblick auf Abwasserbelastung als auch auf die Luft- und Bodenbelastung.

Energie: Die Papierindustrie ist weltweit der fünftgrößte Energieverbraucher! Dieser enorme Energieverbrauch kann durch Recyclingpapier minimiert werden.

Für 1 Tonne Papier aus Frischfaser werden 1200 kg CO<sub>2</sub> produziert, für 1 Tonne Recyclingpapier nur etwa 650 kg CO<sub>2</sub>.

Ressourcen: Für die Papierherstellung wird etwa 1/5 des weltweiten Baumschlages verwendet!  
Der Rohstoff für Recycling-Papier liegt vor der Tür! Jährlich sammeln wir in Österreich 561.000 Tonnen Altpapier.

## Erhebung des bisher verwendeten Büropapiers!

In einem von den Abfallberatern verfassten Erhebungsbogen wurden alle 48 Gemeinden des Bezirkes abgefragt, welches Büropapier sie zur Zeit verwenden (weißes oder Recyclingpapier), wie hoch der jährliche Bedarf an Kopier- und Druckpapier ist und ob sie sich vorstellen können Recyclingpapier zu verwenden. Außerdem stellte Verband jeder Gemeinde 500 Blatt Nautilus 100% Recyclingpapier als Probepackung zur Verfügung.

Die Auswertung des Erhebungsbogen hat ergeben:

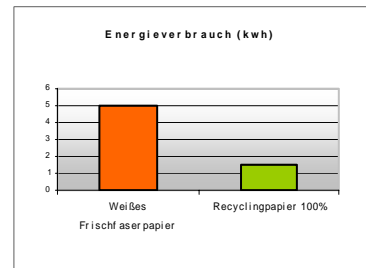
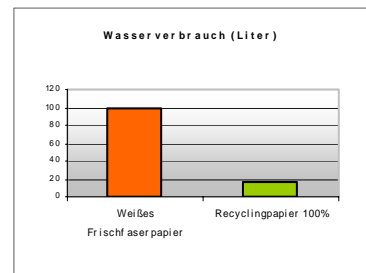
### Verwendetes Büropapier

(hoch) weißes Papier	Recyclingpapier
48 Gemeinden	0 Gemeinden

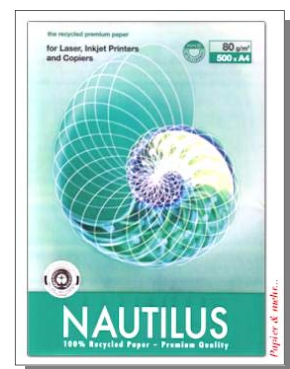
### An einer Verwendung von Recyclingpapier interessiert

interessiert	nicht interessiert
30 Gemeinden	18 Gemeinden

*Der AWW Leibnitz verwendet seit Jahren ressourcen- und energieschonendes Recyclingpapier.*



*Weniger Wasser- und Energieverbrauch durch Recyclingpapier!*



*Die umweltfreundliche Beschaffung von Druckpapier aus Recyclingmaterial ist ein wichtiger Eckpfeiler in einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung.*

# ELEKTROALTGERÄTE

## Die Umsetzung der Elektroaltgeräteverordnung im Bezirk Leibnitz!

Der AWV Leibnitz unterstützte die Gemeinden bei der Umsetzung der Elektroaltgeräte Verordnung. Gemeinsam mit den ASZ — Mitarbeitern wurden die Altstoffsammelzentren für die Sammlung der fünf Gerätekategorien adaptiert und mit den erforderlichen Sammelbehältern ausgestattet.

Kategorie	Erforderliche Behälter	Flächenbedarf
Elektro-Großgeräte	2 Europaletten	12 m <sup>2</sup>
Kühlgeräte	2 Europaletten	12 m <sup>2</sup>
Bildschirmgeräte	2 Gitterboxen	12 m <sup>2</sup>
Elektro-Kleingeräte	1 Gitterboxen	6 m <sup>2</sup>
Gasentladungslampen	1 Rungenpaletten	6 m <sup>2</sup>

Außerdem gestaltete der Verband gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Austria, dem Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände und den Gemeinden die Information der Bevölkerung hinsichtlich dem richtigen Umgang mit den Elektroaltgeräten.

## Sammelmenge Elektroaltgeräte 2006

Kategorie	Gesamtmenge	Kg/Ew.a.
Elektro-Großgeräte	109.963 kg	1,46
Kühlgeräte	156.570 kg	2,08
Bildschirmgeräte	82.275 kg	1,09
Elektro-Kleingeräte	54.787 kg	0,73
Gasentladungslampen	2.575 kg	0,034

# SCHULEN

## Lachen, Lernen und praktische Versuche!

Das vermitteln abfallwirtschaftlicher Zusammenhänge an Schüler und Schülerinnen aller Altersklassen, ist ein wichtiger Teil im Tätigkeitsfeld des AWV Leibnitz.

So organisierte der Verband in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung 19D von 30. Mai bis 3. Juli 2005 eine Schulumweltwoche. An dieser Veranstaltung nahmen mehr als 740 Schülerinnen und Schüler aus 17 Volks- und Hauptschulen des Bezirkes teil.

Es werden ebenso regelmäßig Exkursionen für Schulen zu verschiedenen abfallwirtschaftlichen Anlagen (Deponien, Kunststoffsortieranlagen usw.) organisiert.



*Seit 13. August 2005 können KonsumentenInnen Ihre Elektroaltgeräte bei den Altstoffsammelzentren des Bezirkes kostenlos entsorgen!*



*Die Bürger und Bürgerinnen des Bezirkes wurden ausführlich über die ordnungsgemäße Entsorgung von Elektroaltgeräten informiert!*



*Kinder sehen alles, wenn man ihnen nur die Augen öffnet. Und sie sind so unglaublich begeisterungsfähig, das finde ich einfach toll.*

*GF Dietmar Ruß*

## INPUT DES AWV LEIBNITZ – UNTERSUCHUNGSJAHR 2004 bis 2006

Die Energieversorgung erfolgt einerseits durch eine Ferngasleitung (Heizung), andererseits durch die öffentliche Stromversorgung. In beiden Fällen müssen die Mengen als gering und einem Haushalt vergleichbar betrachtet werden.

Der Wasserverbrauch ist einem Haushalt ähnlich und muss ebenfalls als unwesentlich beurteilt werden.

Als Betriebsstoffe kommen am Standort nur Büromaterialien zum Einsatz. Die Durchsicht der eingekauften Mengen ergeben keinerlei außergewöhnlichen Mengen eines Einsatzstoffes. Es wird im Rahmen der Tätigkeiten versucht sorgsam und sparsam mit Betriebs- und Hilfsstoffen umzugehen.

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, als Mieter des Objektes am Standort, kann in vielen Fällen nicht aktiv zu einer Verringerung der Umweltbelastung beitragen, er ist aber stets bemüht, im Einklang mit der Umweltpolitik, den Zielen und seinem Umweltmanagement, einen Beitrag zur Reduktion von Umweltbelastungen am Standort zu leisten.

Input - Einsatz	Einheit	2004	2005	2006
Strom	KWh	2273	2145	1991
Ferngas	m <sup>3</sup>	1450	1436	1443
Treibstoff	Liter	430	430	430
Wasser	m <sup>3</sup>	8	7	10
Toner	Stück	3	3	1
Tintenpatronen	Stück	10	18	24
Papier	Blatt	8650	17000	16100
Kuverts	Stück	800	1750	1250
Reinigungsmittel	Liter	2	2,75	3

\* Treibstoffverbrauch im Rahmen der Abfallberaterstätigkeit

## OUTPUT DES AWV LEIBNITZ – UNTERSUCHUNGSJAHR 2006

Output	Schlüssel Nr. lt. ÖN S 2100	Einheit	Masse / Menge
<b>Abfall</b>			
Siedlungsabfälle u. ähnliche G.	91101	L	90
Gemischte Leichtverpackungen	91207	L	310
Altpapier, Karton und Pappe	18718	L	400
biogene Abfallstoffe	91104	Eigenkompostierung	k. A.
Verpackungen aus Glas	31468/69	nur in geringen Mengen	
Verpackungen aus Metall	35315	nur in geringen Mengen	
Tintenpatronen	57129	Stück	24
<b>Abwasser</b>			
		m <sup>3</sup>	10
<b>Luftemissionen (errechnet**)</b>			
SO <sub>2</sub>		kg	0,2
NO <sub>x</sub>		kg	2,0
CO <sub>2</sub>		kg	1.100
Partikel		kg	0,1
Lokale Phänomene Auswirkungen a. d. Biodiversität		nicht relevant	
<b>Verkehr</b>			
		km	5869
<b>Altlasten</b>			
		nicht relevant	

\*\* Quelle:BMWA: Energiebericht der Österreichischen Bundesregierung 1996

## BESCHREIBUNG DES OUTPUTES

Die am Standort anfallenden Abfallmengen entsprechen dem eines durchschnittlichen Haushaltes einer zweiköpfigen Familie. Bei den Abwässern handelt es sich lediglich um sanitäre Abwässer, das ebenfalls in seiner Zusammensetzung einem häuslichen Abwasser entspricht.

Die Luftemissionen werden vorwiegend durch den Einsatz von Ferngas für die Heizung verursacht und stellt weiterhin die relevanteste direkte Umweltbelastung des AWV Leibnitz dar. Die Emissionswerte in der Tabelle auf Seite 10 beinhalten auch die berechneten Emissionen aus dem PKW – Verkehr.

Die gefahrenen Kilometer sind ausschließlich auf die Tätigkeit der Abfallberater zurückzuführen. Vermehrte Präsenz in den Gemeinden bedeutet somit zwangsläufig auch eine erhöhte Kilometerleistung, der durch optimierte Routenplanungen entgegenzuwirken versucht wird.

## ZAHLEN AUS DEM JAHRESBERICHT 2006

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz ist für die Umsetzung der abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Verbandsgebiet zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeiten ist er u.a. für die Koordination der Entsorgungen und als Bindeglied von Entsorgungsunternehmen und Gemeinden tätig. Die umfangreichen Darstellungen der Abfallmengen der einzelnen Gemeinden finden sich im Jahresbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz. In den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen soll nur kurz auf die Sammelmengen im Verbandsgebiet hingewiesen werden.

### Gesamtabfallaufkommen im Jahr 2006 im Bezirk Leibnitz

Abfallfraktion	Menge (t)	Prozent	Kg/Ew.a.
Restmüll	6688,10	25,17	88,79
Sperrmüll	2902,80	10,92	38,54
Altglas	2078,80	7,82	27,60
Altpapier	5271,80	19,84	69,98
Metallverpackungen	448,40	1,69	5,95
Eisenschrott	924,90	3,48	12,28
Bioabfall	2169,20	8,16	28,80
Leichtfraktion	1635,20	6,15	21,71
Textilien	164,50	0,62	2,18
Altholz	887,00	3,34	11,78
Problemstoffe	218,60	0,82	2,90
Altspeiseöl	111,70	0,42	1,48
Elektroaltgeräte	406,20	1,53	5,39
Sonstige	2664,90	10,03	35,38
<b>Summen</b>	<b>26.572,10</b>	<b>100,00</b>	<b>327,84</b>

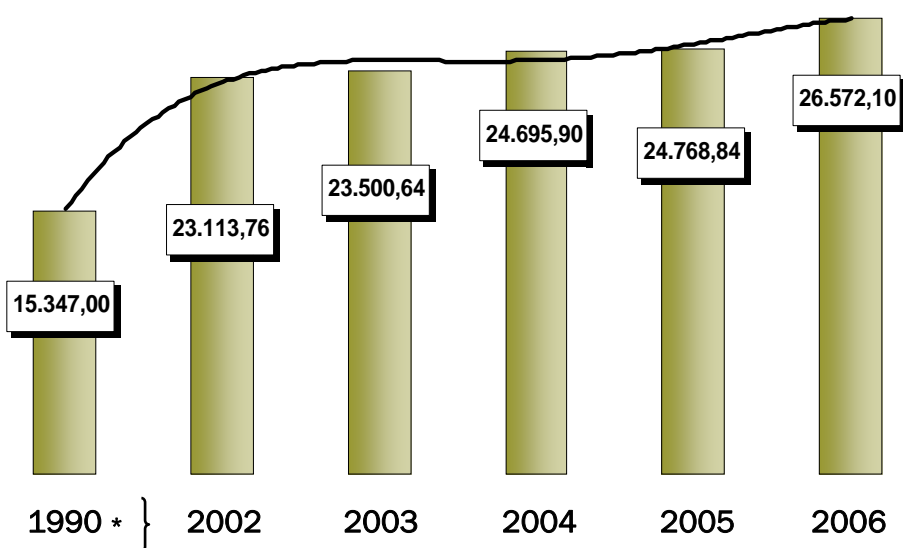
## ENTWICKLUNG DER GESAMTABFALLMENGEN

Die nachstehende Darstellung zeigt, dass die Gesamtabfallmenge im Bezirk Leibnitz seit 1990 beständig angestiegen ist.

Nach der erfolgreichen Einführung der getrennten Altstofferfassung sind Maßnahmen zur Abfallvermeidung notwendig, um das Wachstum des Gesamtabfallaufkommens einzubremsen. Denn nur mit einer effizienten Abfallvermeidung kann eine Umweltentlastung erreicht werden.

Ebenso ist bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten darauf zu achten, dass die Richtlinien einer nachhaltigen Stoffflusswirtschaft umgesetzt werden.

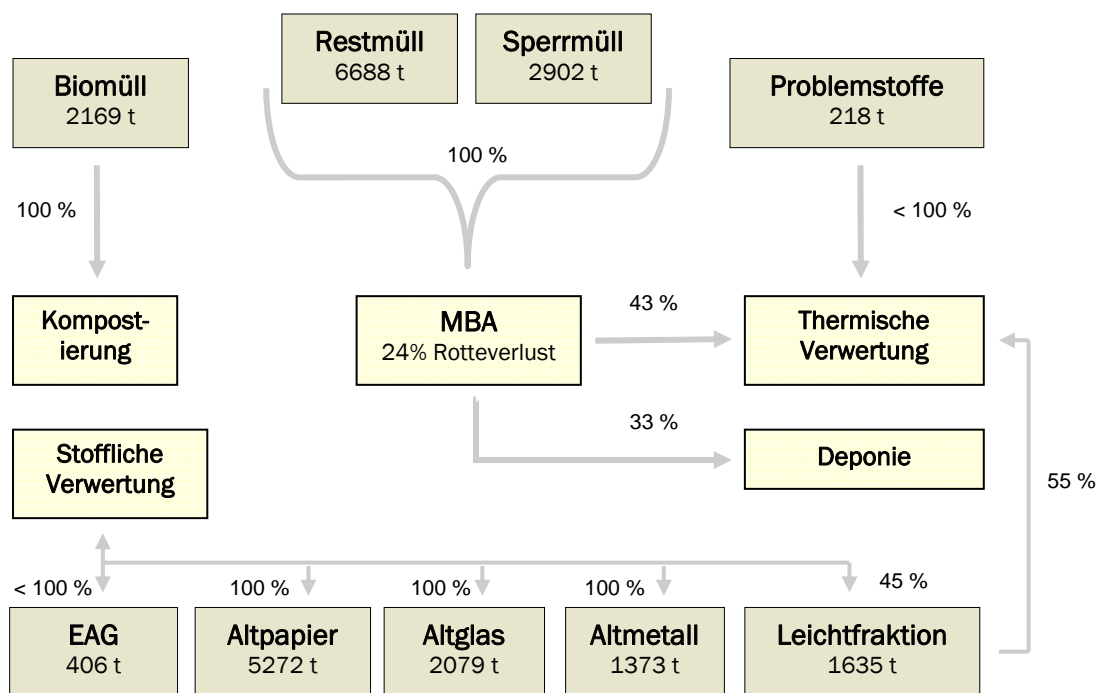
Abfallfraktion	1990	2002	2003	2004	2005	2006	seit 1990
Restmüll	11.497,00	6.165,00	6.302,80	6.527,10	6.476,30	6.688,10	- 41,83
Sperrmüll	612,00	2.693,30	2.546,40	2.737,50	2.609,00	2.902,80	+ 374,31
Altglas	1.123,00	1.657,00	1.647,10	1.689,70	1.882,10	2.078,80	+ 85,11
Altpapier	994,00	4.192,10	4.346,30	4.653,10	4.980,20	5.271,80	+ 430,36
Bioabfall	96,00	1.640,80	1.716,50	1.947,50	1.991,50	2.169,20	
Eisenschrott	907,00	1.433,70	1.244,00	1.196,30	923,00	924,90	+ 1,97
Leichtfraktion	12,00	1.229,00	1.362,90	1.451,70	1.461,90	1.635,20	
Verpack-Metall		489,70	463,20	458,50	454,20	448,40	
Textilien		191,20	198,70	168,60	147,10	164,50	
Altholz		594,30	745,60	855,70	879,50	887,00	
Altspeiseöl						111,70	
E - Geräte						406,20	
Problemstoffe	106,00	383,66	386,74	341,70	420,14	218,60	+ 106,23
Sonstige		2.444,00	2.540,40	2.668,50	2.543,90	2.664,90	
<b>Summen (t)</b>	<b>15.347</b>	<b>23.114</b>	<b>23.501</b>	<b>24.696</b>	<b>24.769</b>	<b>26.572</b>	<b>+ 73,14</b>



\* 1990 wurde die getrennte Abfallsammlung im Bezirk eingeführt!

## Entsorgungswege der Abfallmengen aus dem Bezirk Leibnitz

Die nachstehende Graphik zeigt die Entsorgungswege der einzelnen Fraktionen aus dem Bezirk Leibnitz. Der Abfallwirtschaftsverband ist stets bemüht, zusammen mit seinen Partnern, Gesetzeskonform und Umweltschonend zu agieren.



Mit in Kraft treten der Deponieverordnung am 1. Jänner 2004 wird der im Bezirk Leibnitz anfallende **Rest- und Sperrmüll** in einer mechanisch-biologischen Abfallanlage (MBA) aufbereitet. Bei diesem Verfahren erfolgt die Trennung in eine heizwertreiche und heizwertarme Fraktionen. Der heizwertreiche Anteil wird einer Verwertung als Ersatzbrennstoff in der Industrie zugeführt. Durch Zerkleinerung und anschließende biologische Behandlung (Verrottung oder Vergärung) des verbleibenden heizwertarmen Anteiles erfolgt eine Volumensreduzierung und biologische Stabilisierung vor der endgültigen Deponierung.

Die **Problemstoffe** werden an einem befugten Sammler übergeben.

Die Verwertung der **biogenen Abfälle** wird in 4 Kompostierungsanlagen vorgenommen. Neben einer gewerblichen kommen drei landwirtschaftliche Kompostierungsanlagen zum Einsatz.

Die **Alt- bzw. Wertstoffe** werden in die für die einzelnen Fraktionen sinnvollen Stoffkreisläufe eingebracht und tragen so entscheidend zur Energie- und Ressourceneinsparung der Produktionsbetriebe bei.

## DER WEG ZUM UMWELTMANAGEMENT

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz (AWV) hat sich im Jahr 2000 für die Teilnahme am EMAS - System entschlossen. Durch die Zusage der Kommunalkredit, die Bestrebungen des Verbandes zu unterstützen, stand dem Projekt nichts mehr im Wege.

Im Zuge der 1. Umweltprüfung konnten einige Schwachstellen entdeckt und im Zuge des Projektes ausgemerzt werden. Da

auf Grund der Tätigkeiten des AWV die direkten Umweltaspekte am Standort nicht von so großer Bedeutung sind, wurde ein verstärktes Augenmaß auf die indirekten Umweltaspekte, sprich den Tätigkeiten des AWV, welche durch die neue EMAS — Verordnung ebenfalls zum Thema geworden sind, gelegt.

Die Abläufe im Verband wurden durch das Umweltmanagement

optimiert. Die Umweltpolitik und das –managementsystem sollen den AWV Leibnitz in allen seinen Tätigkeiten eine Hilfestellung geben und den Mitarbeitern stets als Orientierung dienen.

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung wurde die Aktualität und Funktionsweise des Managementsystems überprüft und Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

## DAS UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagementsystem wurde mit Hilfe des EDV - Programmes „MindManager“ der Firma Mindjet erstellt. Diese Vorgangsweise wurde gewählt, um alle Tätigkeiten und Abläufe prozessorientiert darstellen zu können. Der Aufbau des Umweltmanagementhandbuches ist in 5 MindMaps aufgegliedert:

1. Systembeschreibung
2. Organisation
3. Leistungserbringung
4. Tätigkeiten (siehe oben)
5. Planung

Die „**Systembeschreibung**“ stellt, wie der Titel schon sagt, das Programm und das Umweltmanagementsystem des AWV Leibnitz vor. Auf Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen wurde bewusst verzichtet, da zum Einen die Abläufe des AWV dies nicht unbedingt erfordern, und zum Anderen, da in den MindMaps eine Zuordnung der Tätigkeiten im Rahmen des Umweltmanagementsystems zu den ver-

antwortlichen Personen in Form von To Do Listen erarbeitet wurde.

Das MindMap „**Organisation**“ gibt einen Überblick über Aufbau und Funktion des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz und legt zudem die Aufgaben der obersten Leitung im Rahmen des Umweltmanagementsystems fest.

Das MindMap „**Leistungserbringung**“ stellt die notwendigen Ressourcen und Grundlagen, welche für den AWV Leibnitz von Nöten sind, vor und weist den einzelnen Mitarbeitern in Form von *To Do Listen* ihre Aufgaben zu.

Das MindMap „**Tätigkeiten**“ wurde bereits im Absatz „Tätigkeiten des AWV“ näher erläutert.

Im Abschnitt „**Planung**“ werden alle in der EMAS —V geforderten Anforderungen für eine kontinuierliche Verbesserung des Systems beschrieben

und mittels To Do Listen die Zuständigkeiten definiert.

Das Umweltmanagementhandbuch kann so, sowohl in graphischer Form, als auch durch einen Export in ein Worddokument beschreibend dargestellt werden. Weiters kann das Umweltmanagementhandbuch auch in html — Version den Mitarbeitern via Internet zugänglich gemacht werden.

Alle mitgeltenden Dokumente und Formulare sind mittels Hyperlinks mit den MindMaps verknüpft, so dass man aus dem Umweltmanagementhandbuch stets zu den aktuellen Dokumenten Zugriff besitzt.

# BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Bewertung der Umweltauswirkungen am Standort Leibnitz des Abfallwirtschaftsverbandes wurden in Form einer ABC — Analyse durchgeführt. Diese Form wurde bereits in der 1. Umweltprüfung angewandt und im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung aktualisiert. Bei der neuerlichen Bewertung wurde erkannt, dass die indirekten Umweltauswirkungen jene sind, die die größten Auswirkungen haben und die wir permanent beobachten. Auf Änderungen von Rahmenbedingungen könnten wir sofort reagieren.

In der von uns durchgeführten Bewertung bedeutet

**A: akuten Handlungsbedarf**

**B: Handlungsbedarf ist abzuschätzen**

**C: in Ordnung aber Anpassungen und Optimierungen sind immer möglich.**

Umweltauswirkung	A	B	C	Begründung
<b>Gesetze</b>			x	Der Abfallwirtschaftsverband ist bemüht sämtliche Rechtsvorschriften einzuhalten. Ein vollständiges Rechtsregister wurde erarbeitet und wird laufend aktualisiert.
<b>Gesellschaft</b>			x	Im Rahmen des Managementhandbuches wurde auch ein Beschwerdemanagement aufgebaut. Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Gemeinden gibt es bis dato keinerlei Beschwerden hinsichtlich der Tätigkeiten des AWV. Durch Entwicklung neuer Ideen (Windelgutschein, Speiseölsammlung) wird soziales Engagement gezeigt. Außerdem unterstützen und beraten die Mitarbeiter des Verbandes die Bevölkerung bzw. Gemeinden bei der Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben (Deponieverordnung, Verpackungsverordnung, Elektroaltgeräteverordnung usw.).
<b>Abfall</b>			x	Die anfallenden Abfälle am Standort sind als sehr gering einzustufen. Der Abfall wird getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.
<b>Energie</b>			x	Durch Einsatz von Ferngas und energiesparender Beleuchtung entsprechen die verbrauchten Energiemengen dem eines normalen Haushaltes.
<b>Schulungen</b>			x	Es gibt einen Schulungsplan für die Mitarbeiter der alljährlich aktualisiert wird.
<b>Lärm, Erschütterungen, optische Einwirkungen, Geruch, Bodenverbrauch, Biodiversität</b>			x	Diese Umweltauswirkungen sind am Standort nicht relevant.
<b>Ressourcen</b>			x	Weitere Maßnahmen zur Ressourcenschonung sind am Standort auf Grund der geringen Menge und den gegebenen Verhältnissen kaum mehr möglich. Der AWV ist jedoch in seiner Beratertätigkeit bemüht den Gedanken des sorgsam Umgangs mit Ressourcen aktiv zu unterstützen.
<b>Unfälle, Notfälle, Brandschutz</b>			x	Die Vorgaben der Arbeitsplatzevaluierung wurden bereits umgesetzt bzw. auch in die Ziele des Umweltmanagementsystems aufgenommen. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems wurde auch der Brandschutz für den Standort verbessert.
<b>Beschaffung</b>			x	Die Beschaffung erfolgt an Hand des §2 des StAWG, welcher eine umweltfreundliche Beschaffung aller Materialien vorsieht.
<b>Indirekte Umweltaspekte</b>			x	Der Abfallwirtschaftsverband bemüht sich durch Projekte (Mehrwegbecher, Steiermarkflasche, „G´scheit Feiern“) die direkten Umweltbelastungen bei Unternehmen und Bevölkerung zu reduzieren und versucht durch sein Umweltmanagementsystem ein Vorbild zu sein.

# UMWELTZIELE - PROGRAMM - AKTIONSPLAN

Das Ziele — Programm nach EMAS — VO dient als ständiger Verbesserungsprozess in den Bereichen Umwelt, Qualität und Sicherheit. Der Abfallwirtschaftsverband möchte im Rahmen seiner beschränkten Möglichkeiten dieser Verpflichtung gerne nachkommen und hat zu diesem Zweck in der nachstehenden Tabelle seine Ziele formuliert. Die vom AWW Leibnitz verwirklichten Projekte werden ständig evaluiert und neue Projekte in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark im Programm aufgenommen.

Zielbereich	Maßnahme	Messkriterium	Termin	Zuständigkeit	Umgesetzt
<b>Arbeitnehmerschutz</b>	Tragen von Schutzausrüstung bei Tätigkeiten vor Ort beim ASZ	Unfallverhütung	31.03.05	Hr. Elsnig Hr. Krobath	✓
<b>Beschaffung</b>	Ankauf eines Tintenstrahldrucker mit Einzelpatronen	Verringerung der Anzahl von Tintenpatronen	31.01.05	Hr. Krobath	✓
<b>Information</b>	Ständige Wartung der Homepage des AWW	Stand der Aktualisierung	31.08.10	Hr. Krobath Hr. Elsnig	laufend
<b>Bildung</b>	Ständige Weiterbildung der Abfallberater	Schulungsplan	31.03.08	Hr. Krobath Hr. Elsnig	laufend
<b>Energie/Luft</b>	Senkung des Treibstoffverbrauchs durch Routenoptimierung um 5% und Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel	Literverbrauch KFZ	30.06.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
<b>Energie</b>	Einkauf von Grünem Strom	Mindestens 50% des gelieferten Stroms muss aus erneuerbaren Energiequellen (EU-Richtlinie 2001/77/EG) stammen	31.12.10	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	
<b>Beschaffung</b>	Ökologische Beschaffungskriterien gemäß Umweltmanagement ständig erweitern und aktualisieren	Keine unerwünschten Produkte	31.12.10	Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
<b>Beschaffung</b>	Verwendung von nachfüllbaren Druckerpatronen	Verringerung der Anzahl von Druckerpatronen	31.12.10	Hr. Krobath Hr. Elsnig	
<b>Indirekte Umweltaspekte</b>	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Schulung von ASZ — Personal	Reduzierung der verwertbaren Abfälle im Rest/-Sperrmüll bzw. deren Entgiftung um mind. 5 %	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
	Speiseölsammlung	Verbessertes Sammelergebnis um mind. 5 % pro Jahr	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
	Förderung von Mehrwegwindeln	Steigerung der ausgegebenen Gutscheine um mind. 10 % pro Jahr	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
	Einsatz von Mehrwegbecher bei Veranstaltungen	Steigerung um mindestens zwei Abnehmer pro Jahr	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
	„G´scheit Feiern“	Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen um mindestens 2 pro Jahr	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	laufend
	Förderung von Mehrweggeschirr	Steigerung um mindestens zwei Abnehmer pro Jahr	31.12.08	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	
	Recyclingdruckpapier in den Gemeinden	Steigerung des verwendeten Recyclingpapiers um mind. 5 % pro Jahr	31.12.10	Hr. Ruß Hr. Elsnig Hr. Krobath	

Die kontinuierliche Arbeit des Abfallwirtschaftsverbandes in Umweltbereichen gilt den Mitarbeitern auch in den nächsten Jahren als primäre Aufgabe und Zielsetzung. Es wird im Einklang mit der Umweltpolitik des Verbandes versucht, die direkten und indirekten Umweltauswirkungen dementsprechend zu bewerten und positiven Lösungen zu zuführen. Durch die Beratungstätigkeit des AWW Leibnitz sollen die Ziele und Grundsätze des Umweltmanagementsystems an die verantwortlichen Personen in den Gemeinden und an die Bürger und Bürgerinnen weitergegeben werden.

## MITARBEITER DES AWW LEIBNITZ



### **Erich Elsnig:**

Herr Elsnig ist neben seiner Abfallberater Tätigkeit vorwiegend für den Bürobetrieb des AWW Leibnitz verantwortlich. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems ist er vor allem für die Systempflege und der Aktualisierung des Rechtsregisters zuständig.

Tel.: 0676/9514654

[erich.elsnig@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:erich.elsnig@abfallwirtschaft.steiermark.at)



### **Josef Krobath:**

Herr Krobath ist ebenfalls als Abfallberater des AWW Leibnitz tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeiten ist er federführend für die Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte zuständig. Die Systempflege des Umweltmanagements sind weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeiten.

Tel.: 0676/9514655

[josef.krobath@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:josef.krobath@abfallwirtschaft.steiermark.at)

### **homepage:**

<http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz/>

### **e-mail:**

[aww.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:aww.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at)

Der Abfallwirtschaftsverband Leibnitz wurde beim Aufbau seines Umweltmanagementsystems unterstützt von:

**KANZIAN ENGINEERING & CONSULTING GmbH – KEC**

homepage:

<http://www.kec.at>

e-mail:

[office@cec.at](mailto:office@cec.at)

# GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

**Der Umweltgutachter**

**Kurt Kefer**

**der TÜV—SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH (A—V—003)**

hat das

Umweltmanagementsystem des

Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz

Standort:

8430 Leibnitz, Kadagasse 4/1

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (EMAS II) des Rates überprüft und die vorliegende Umwelterklärung nach Artikel 4 und Anhang III, Abs. 3.2 für gültig erklärt.

Leibnitz

23. 11. 2007

DI. Dr. Kurt Kefer

Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung wird im Oktober 2010 vorgelegt.

